

Wir haben die Trümpfe in der Hand:

URABSTIMMUNG UND VOLLSTREIK – JETZT!

20.3.2023



Selten gab es in so vielen Ländern Europas **gleichzeitig wachsende Streik- und Protestbewegungen**. In der letzten Woche setzten die griechischen Arbeiter mit zwei Generalstreiks ein Zeichen des Protestes gegen die Regierung. Frankreich treibt auf eine gesamtgesellschaftliche Krise zu. Macron peitschte das Gesetz zur Anhebung des Rentenalters mit einem faschistoiden Dekret am Parlament vorbei durch. Trotz Demonstrationsverbot und Prügelorgien der Polizei demonstrieren täglich Tausende dagegen, Raffineriearbeiter sind in den Streik getreten. Donnerstag ist wieder Streik- und Protesttag. Die Zeit ist reif für einen **europaweiten Streik- und Protesttag** gegen die Abwälzung der Kriegs- und Krisenlasten auf die Massen. In den letzten Wochen bildete sich in den kämpferischen Tarifaueinandersetzungen in Deutschland eine neue Qualität des gewerkschaftlichen Bewusstseins heraus: Die **Kampfbereitschaft ist deutlich gestiegen**. Zehntausende standen schon im Warnstreik, für Dienstag, den

21. März sind weitere machtvolle Warnstreiks und Demonstrationen geplant. Oft hört man „*Das ist erst der Anfang!*“ Viele pfeifen inzwischen auf das Tarifritual „*man trifft sich in der Mitte*“ und sagen: „*Jetzt muss richtig gestreikt werden.*“

Bei der Post stimmten 85,9 Prozent der Ver.di-Mitglieder in der **Urabstimmung für einen unbefristeten Streik**. Um den zu unterlaufen, einigte sich die Post kurzfristig mit der Ver.di-Spitze. Die Post musste deutliche Zugeständnisse machen, aber es ist ein fauler Kompromiss, da die gewerkschaftliche Kampfkraft nicht voll entfaltet wurde. Darauf kommt es jetzt bei Ver.di an! Abbruch der Verhandlungen, **Urabstimmung – Vollstreik!**

Die Proteste und Warnstreiks verbinden sich mit der Umwelt- und Frauenbewegung. Dafür stehen gemeinsame Demonstrationen von Ver.di mit der Jugendumweltbewegung „Fridays for Future“ am 3. März oder mit der Frauenbewegung am 8. März, dem Internationalen Frauentag. Es

- ▶ www.mlpd.de
- ▶ www.revolutionaerer-weg.de
- ▶ www.rf-news.de

Member of
ICOR

 **MLPD**

STEFAN ENGEL

DIE KRISE DER BÜRGERLICHEN NATURWISSENSCHAFT

Teil III

Stefan Engel
**DIE KRISE DER BÜRGERLICHEN
NATURWISSENSCHAFT**

Taschenbuch | 165 Seiten |
17,00 Euro | 978-3-88021-649-5
E-Book | 12,99 Euro |
978-3-88021-650-1

Bestellung an:
Verlag Neuer Weg, 0201 25915
www.neuerweg.de

Die Naturwissenschaften genießen in der bürgerlichen Gesellschaft allgemein hohes Ansehen, weil sie scheinbar unpolitisch, unanfechtbar und nur dem gesellschaftlichen Fortschritt verpflichtend sind. Mit dem Vordringen des Positivismus und Pragmatismus haben die Naturwissenschaften jedoch erheblich an Wissenschaftlichkeit eingebüßt und sind in eine Krise geraten. Diese Streitschrift soll das materialistisch begründete freie Denken in der Arbeiterklasse wiederbeleben. Ohne sich von den Fesseln des Idealismus und der Metaphysik zu befreien, wird die Menschheit nicht in die Lage kommen, die Errungenschaften der modernen Naturwissenschaften für den gesellschaftlichen Fortschritt zu nutzen.

Rote Fahne Magazin:

2 Ausgaben als Probeabo
kostenlos

Täglich Rote Fahne News:
rf-news.de

Zu bestellen bei: Verlag Neuer Weg
www.neuerweg.de vertrieb@neuerweg.de



wächst die Bedeutung des Kampfs für ein **vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht**. Denn es gibt **Übergänge zu politischen Streiks**. Bus- und Bahnfahrern geht es nicht nur um höhere Löhne, sondern auch um ein umweltfreundliches öffentliches Verkehrswesen. Der Monopolverband BDA spuckte dagegen Gift und Galle und will das Streikrecht weiter einschränken. Solche Aktionen seien eine „*gefährliche Grenzüberschreitung*“. Es ist aber unbedingt richtig, dass sich die Arbeiterbewegung nicht auf wirtschaftliche Fragen eingrenzen lässt! Es ist sehr bedeutsam, dass sie sich auch in solchen Tarifrunden klar positioniert gegen die begonnene **globale Umweltkatastrophe** und gegen die **akute Gefahr eines dritten Weltkriegs**! Das sind heute Existenzfragen der Menschheit, da kann sich die Arbeiterklasse nicht raushalten.

Erzieherinnen und weibliche Pflegekräfte wollen mehr Geld und mehr gesellschaftliche „Wertschätzung“. Die sozialen Berufen – in denen vor allem Frauen arbeiten – sind entgegen ihrer gesellschaftlichen Bedeutung auch noch schlechter bezahlt. Das ist ein Aspekt der **doppelten Ausbeutung und Unterdrückung** der Masse der Frauen im **Kapitalismus**. Der Kapitalismus beruht einerseits auf der Ausbeutung der Lohnarbeit, andererseits auf der bürgerlichen Familienordnung. Die Lösung der sozialen Frage erfordert deshalb, die kapitalistische Ausbeutung der Lohnarbeit ebenso zu überwinden wie die bürgerliche Staats- und Familienordnung – im echten **Sozialismus**.

Das erfordert einen **gesellschaftsverändernder Kampf**, nur er kann die Menschheit retten vor dem Untergang in Umweltkatastrophe oder Atomtod und Mensch und Natur von Ausbeutung und Unterdrückung befreien.

Die MLPD tritt für Gewerkschaften als Kampforganisationen ein und kritisiert Klassenzusammenarbeitspolitik. Sie steht fest an der Seite aller kämpferischen Aktivitäten in der Tarifrunde. Und sie steht als revolutionäre Arbeiterpartei und Partei der Befreiung der Frau für die sozialistische Alternative.

MLPD – PARTEI DER ZUKUNFT!

Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- weitere Informationen

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag an nebenstehende Adresse

Spenden an: GLS Bank Bochum, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE76 4306 0967 4053 3530 00

**Kontakt: Zentralkomitee der MLPD, Schmalhorststr. 1c,
45899 Gelsenkirchen, 0209 951940, info@mlpd.de**